



EHRENMEDAILLE FÜR
BESONDERE VERDIENSTE
UM DEN SPORT IN BAYERN
2020

12. September 2020

in der Reitakademie München e. V.
München-Riem



FESTAKT

mit dem
Bayerischen Staatsminister des
Innern, für Sport und Integration

Joachim Herrmann, MdL

GRÜßWORT



Sehr geehrte Festgäste,
liebe Freunde und Förderer des Sports,

auch und gerade in diesem Pandemiejahr 2020 ist es mir eine besondere Freude, zusammen mit dem Präsidenten des Bayerischen Landessportverbandes, Jörg Ammon, dem 1. Landesschützenmeister, Christian Kühn sowie der Präsidentin des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern, Diana Stachowitz, 25 verdiente Persönlichkeiten aus dem südbayerischen Raum mit der Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern auszuzeichnen. Für Ihr Engagement als Vorsitzende in den Dachverbänden und Ihre gute, äußerst erfolgreiche und stets vertrauensvolle Zusammenarbeit danke ich Ihnen sehr herzlich.

Die Ehrenmedaille ist unsere Anerkennung und Auszeichnung für die verantwortungsvolle ehrenamtliche Übernahme vielfältiger Aufgaben und Funktionen in den Sport- und Schützenvereinen. Darüber hinaus verbinden wir damit auch unseren herzlichen Dank an Sie, liebe Ehrengäste, für Ihre teils über viele Jahre und Jahrzehnte erbrachten großartigen Verdienste um den Sport in Bayern.

Mit Ihrem ehrenamtlichen Einsatz leisten Sie einen gesellschaftlich unschätzbaren Beitrag, nicht nur im Verein, sondern auch für Ihren Sport und Ihren Verband.

Die Gesellschaft braucht Sie - gerade in diesen schwierigen Zeiten - dringender denn je, sie braucht Ihre Impulse, Ihre Motivation, Ihre Ausdauer, Ihren Einsatz, Ihre Begeisterung und Ihre Vorbildfunktion. Nur dank Ihres großartigen Engagements kann Vereinsleben gelingen, jeden Tag neu gelebt und gestärkt und somit auch in Zukunft aufrechterhalten werden. Sie haben großen Anteil daran, dass gesellschaftlicher Zusammenhalt entsteht, gelingt und in den Vereinen praktiziert wird.

Im Namen der Bayerischen Staatsregierung, aber auch ganz persönlich beglückwünsche ich Sie zur Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern und danke Ihnen von Herzen für Ihren unermüdlichen Einsatz für den Sport in Bayern. Bitte setzen Sie sich auch weiterhin für Ihren Verein und Ihren Verband ein – zum Wohle des Sports, unseres Landes und seiner Menschen!



Joachim Herrmann
Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration
Mitglied des Bayerischen Landtags

PROGRAMM

SAMSTAG, 12. SEPTEMBER 2020

In der Reitakademie München
um 14:00 Uhr

DURCH DAS PROGRAMM FÜHRT

Tilman Schöberl, BR

SHOWPROGRAMM

Kür der Voltigierer des Reit- und Voltigiervereins München-Daglfing e. V.

FESTANSPRACHE

Staatsminister Joachim Herrmann, MdL

EHRUNG DER PERSÖNLICHKEITEN AUS DEM BEREICH DES BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONS-SPORTVERBANDS BAYERN (BVS) E. V.

Joachim Herrmann, MdL

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

Diana Stachowitz

Präsidentin des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands Bayern (BVS) e. V.

- Lothar Demps
- Johanna Gantner

EHRUNG DER PERSÖNLICHKEITEN AUS DEM BEREICH DES BAYERISCHEN SPORTSCHÜTZENBUNDES (BSSB) E. V.

Joachim Herrmann, MdL

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

Christian Kühn

1. Landesschützenmeister des Bayerischen Sportschützenbundes e. V.

- Heinrich Aigner
- Philipp Holze
- Karl Schnell
- Monika Steinkohl

EHRUNG DER PERSÖNLICHEITEN AUS DEM BEREICH DES BAYERISCHEN LANDES-SPORTVERBANDS (BLSV) E. V.

Joachim Herrmann, MdL

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

Jörg Ammon

Präsident des Bayerischen Landes-Sportverbands e. V.

OBERBAYERN

- Gundi Ascherl
- Rolf Beutler-Bath
- Ingrid Golanski
- Eberhard Greif
- Klaus Kellner
- Josef Köck
- Anneliese Matthes
- Elisabeth Rasp
- Barbara Rauscher
- Werner Ross
- Erika Speth
- Hans Streibl
- Dieter Wüst

NIEDERBAYERN

- Reinhold Baier
- Klaus Drauschke
- Manfred Katzbichler
- Anton Kiebler

SCHWABEN

- Johann Fischer
- Brigitte Laske

ABSCHIEDSWORTE

Tilmann Schöberl, BR

SHOWPROGRAMM

Schaubild von Barockpferden mit Reiter/-innen in historischen Kostümen

EMPFANG DES BAYERISCHEN STAATSMINISTERS DES INNERN, FÜR SPORT UND INTEGRATION, JOACHIM HERRMANN, MDL

Durch das Programm führt:

Tilmann Schöberl, BR



Tilmann Schöberl ist waschechter Regensburger und moderierte in den 80er Jahren bei Radio Charivari Regensburg die Morningshow. Es folgten Beiträge auf Bayern 3. Auf Antenne Bayern war er bis 1997 nicht nur Moderator der Vormittagssendung, sondern auch Redaktionsleiter und Leiter des Ressorts Wirtschaft/ Geld. Seit 1997 moderiert er wieder beim Bayerischen Rundfunk (BR) und ist Chef vom Dienst bei Bayern 1. Der beliebte Hörfunk- und Fernsehmoderator ist seit vielen Jahren bayernweit bekannt, auch durch seine Arbeit bei Bayern 1, dem erfolgreichsten Radioprogramm des Freitaats Bayern. Außerdem moderiert er im BR Fernsehen die Bürgersendung „Jetzt red i“ und seit 2018 den „Sonntags Stammtisch“.

In seiner Jugend war er sehr sportlich unterwegs, hat u.a. Fußball gespielt, ist gerudert und war aktiver Leichtathlet. Deshalb weiß gerade er, wie wichtig das Ehrenamt im Sport ist und welche vorbildliche ehrenamtliche Arbeit in Bayern geleistet wird.

Reitakademie München e. V.



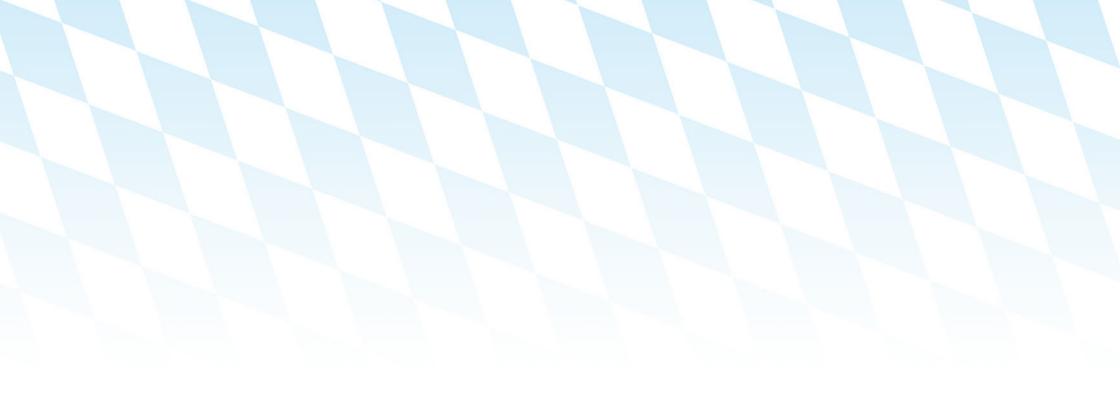
Die Reitakademie München e. V. ist ein gemeinnütziger, dem Reitsport gewidmeter Verein mit ca. 430 Mitgliedern – viele davon aktive Turnierreiter. Ein Blick in die bayerischen und nationalen Ranglisten zeigt, dass die Reitakademie München e. V. sowohl im Springen, als auch der Dressur einen festen Platz in den vorderen Reihen des Turniersports hat.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1958 ist die Reitakademie München e. V. in Riem angesiedelt - mit Ausnahme der Olympiajahre in den 70er Jahren, in denen die gesamte Anlage für die Ausrichtung der olympischen Reitsportwettbewerbe geräumt wurde. Seit 2001 ist die Reitakademie München e. V. Gesellschafterin der Olympia-Reitanlagen GmbH und Mitnutzerin des mit 27 Hektar unvergleichlich schönen und dennoch stadtnahen Pferdesportgeländes. Weitere Partner auf dem Gelände sind der Bayerische Reit- und Fahrverband e. V., der Landesverband Bayerischer Pferdezüchter e. V., der Förderkreis des nationalen und internationalen Reitsports in Bayern (FRB e. V.) sowie der Bayerische Zuchtverband für Kleinpferde- und Spezialpferderassen e. V. Publikumsmagnet in Riem ist aber das jährliche internationale Reitturnier „Pferd International München“, welches von beeindruckenden Vorführungen aller erdenklichen Pferderassen und Pferdesportdisziplinen über den Para-Reitsport bis hin zu Spring- und Dressurwettbewerben der internationalen Spitzenklasse alles bietet.

Behinderten- und Rehabilitations- Sportverband Bayern e. V. (BVS)

Lothar Demps

Der passionierte Segler und Segellehrer Lothar Demps hat durch sein Engagement für inklusives Segeln und die Gründung der Handicap-Sparte im Segeln Menschen mit Handicap nicht nur den Segelsport ermöglicht, sondern auch vor allem bei jungen Menschen in besonderer Weise Selbstvertrauen und Lebensfreude gestärkt. Dadurch hat er sich besondere Verdienste um den Behinderten- und Rehabilitationssport erworben. Mit Beginn seiner Präsidentschaft beim Segelclub Prien e. V. Chiemsee (SCPC) hat Lothar Demps 2007 erstmalig die Deutsche Meisterschaft für Segler mit Behinderung in der Klasse 2.4mR durchgeführt und die Vorbereitungen auf die Paralympics 2008 in Peking organisiert. 2008 hat er die Handicap-Sparte Segeln gegründet und wurde zum Abteilungsleiter Segeln im BVS Bayern ernannt. Der SCPC hat den Leistungskader und die inklusive Jugendarbeit ständig weiter ausgebaut. Heute nehmen wöchentlich 70 bis 80 Jugendliche mit und ohne Handicap am Training teil. Im Leistungskader trainieren 12 Segler. Für dieses großartige ehrenamtliche Engagement erhielt der SCPC 2014 die Auszeichnung „Club des Jahres“ und den Inklusionspreis des Bayerischen Seglerverbands.



Johanna Gantner

Johanna Gantner hat sich besondere Verdienste um die Inklusion im Sport und ganz besonders im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erworben und baut bereits seit 1990 ehrenamtlich in verschiedenen Sportvereinen Inklusionsgruppen im Kinderturnen auf. Seit 1996 ist sie ehrenamtlich im BRSV Rosenheim e. V. engagiert, seit 1999 als Sportwartin. Nach einer Berufsausbildung zur Motopädin ist sie für die vereinseigene Kinder- und Jugendabteilung zuständig. Die Zahl der im Verein aktiven Kinder konnte sie von drei auf knapp 100 Kinder steigern. Das Angebot umfasst Schwimmkurse für Menschen mit Behinderungen, eine Fußballgruppe für Kinder mit geistiger und körperlicher Behinderung bis 10 Jahre, Psychomotorik für Kinder von vier bis ca. zehn Jahren, eine interaktive Klettergruppe und inklusive Skikurse für die Kinder des Vereins. 2010 wurde Johanna Gantner Jugendsportwartin für den Bezirk Oberbayern. Sie organisiert Freizeitgestaltungen für Kinder und Jugendliche, wie z. B. Kanufahren, Rudern, Reiten, Abenteuerstage, Floßbauen und Standup-Paddeling. Sie führt Ausbildungen durch für Clubassistenten und für Übungsleiter von Kindergruppen. Vergangenes Jahr hat Johanna Gantner mit dem Aufbau einer integrativen Schützengruppe mit Luftgewehr begonnen. Ab 2020 plant sie ehrenamtliches Engagement für Menschen mit Behinderung als Clown in Einrichtungen und Altenheimen.

Bayerischer Sportschützenbund e. V. (BSSB)

Heinrich Aigner

Bereits 1971 trat Heinrich Aigner, 2. Bezirksschützenmeister im Schützenbezirk Niederbayern, den Schloßschützen Schönaue e. V. und somit dem Bayerischen Sportschützenbund bei. Als aktiver Sportler bei Rundenwettkämpfen und Meisterschaften fand er den Weg zum Ehrenamt und zur Förderung von Jugend und Sport, 1990 als Jugendleiter und 2002 als 1. Schützenmeister. Auf überregionaler Ebene stellte er sein Fachwissen und sein Engagement ab 1995 dem Schützengau Rottal als stellv. Gauschützenmeister zur Verfügung. Dem Schützengau, aus dem auch die Olympiasiegerin Barbara Engleder stammt, steht er nun seit 2003 durchgehend vor. Seine außerordentliche Fachkenntnis und seine breit gefächerte Kompetenz fanden auch auf Bezirksebene schnell große Anerkennung und Wertschätzung. So wurde er im Jahr 2006 zum Übungsleiterobmann und 3. Bezirksschützenmeister gewählt. Seit 2012 übt er das Amt des 2. Bezirksschützenmeisters aus. Heinrich Aigner stellt mit seiner ruhigen, hilfsbereiten und zuvorkommenden Art, die von außergewöhnlichem Fachwissen geprägt und mit einer zapackenden Dynamik verbunden ist, einen Ankerpunkt des Schützensportes in Niederbayern dar, dessen Wertschätzung weit in die Landesebene hineingeht.

Philipp Holze

Philipp Holze betätigte sich bei seinem Heimatverein Feuerschützengesellschaft Isen e. V. als umsichtiger Waffenwart, ehe er ab dem Jahr 2000 seine Erfahrung als Ausschussmitglied im Verein einbrachte. 1999 wurde er zum 2. Bezirkssportleiter und 2015 zum 3. Bezirkssportleiter gewählt. Seitdem ist er mit der wichtigen Aufgabe als Koordinator der Mitarbeiter bei den Oberbayerischen Bezirksmeisterschaften betraut. Ein weiterer Schwerpunkt ist neben anderen Aufgaben, die Durchführung der Finalschießen bei den Meisterschaften. Seine Kompetenz in Sachen Sport wird in ganz Oberbayern geachtet. Bei der Bezirksmeisterschaft aber auch bei der Organisation der Bayerischen Polizeimeisterschaften auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück ist er ein kompetenter, erfahrener Organisator. Besonders hervorzuheben ist, dass er für die Meisterschaften seit Jahrzehnten viele Urlaubstage opfert um diese durchzuführen. Als langjähriger Mitarbeiter und Verantwortlicher bei Oberbayerischen und Bayerischen Meisterschaften kennen ihn viele Schützen. In seiner ruhigen, kompetenten Art regelt er aber auch Probleme der Schützen und ermöglicht ihnen einen reibungslosen Wettkampf. Philipp Holze leistet vorzügliche und erfolgreiche Arbeit in Sachen Sport auf Vereins-, Bezirk- und Landesebene.

Karl Schnell

Dem organisatorischen Geschick von Karl Schnell ist es zu verdanken, dass sein Verein mit dem zweiten Ortsverein fusionierte und die Tell-Grenz Schützen Erlingshofen e. V. zum größten Verein des Gaus wurden. Der Modernisierung des vereinseigenen Schützenheimes galt stets sein Augenmerk. Er legte hierbei besonderen Wert auf die sportliche Entwicklung. Als er 2004 nicht mehr zur Wiederwahl antrat, wurde er als Dank für seinen langjährigen Einsatz zum Ehrenschiitzenmeister ernannt. Als Gauschiitzenmeister richtete er jährlich die größte Sebastianifeier Schwabens aus und repräsentierte den Gau bei der Landkreisausstellung. Außerdem wurde auf seine Initiative hin eine Gaustandarte beschafft, die nun bei allen Festen zum Einsatz kommt. Als Bezirksschiitzenmeister wirkte er bei der Aktion Schützenhilfe der Augsburgers Allgemeinen mit und war bei der Integration des Schützenmuseums Illerbeuren ins Bauerhofmuseum aktiv. Er ist ein Sportfunktionär durch und durch. Während seiner Laufbahn auf verschiedenen Ebenen wurde er bereits mehrfach mit hohen Ehrungen ausgezeichnet, u.a. mit dem Protektoratsabzeichen in Gold von seiner Kgl. Hoheit Franz von Bayern vom Bayerischen Sportschiitzenbund und der Goldenen Medaille am grünen Band des Deutschen Schützenbundes.

Monika Steinkohl

Monika Steinkohl begann ihre ehrenamtliche Laufbahn im Jahr 1983 und betreut somit bereits seit Jahrzehnten erfolgreich die Vereinsjugend der Edelweiss Schützen Grasbrunn Neukeferloh e. V. Aufgrund ihres großen Engagements nicht nur für die Jugend, sondern insbesondere auch für die Damenarbeit wurde sie 1997 als stellv. Gaudamenleiterin ins Gauschiitzenmeisteramt des Schützengaus München-Ost-Land berufen. Parallel hierzu wurde sie 2004 zunächst als stellv. Bezirksdamenleiterin und 2011 als 1. Bezirksdamenleiterin des Schützenbezirks München gewählt. Hier organisiert sie u. a. alle zwei Jahre ein Vergleichsschiessen zwischen Schützenbezirk München und dem Schützenkreis Bonn im Rheinischen Schützenbund. Bei diesen Vergleichsschiessen in Bonn nehmen 50 Münchner Schützinnen und Schützen teil. Ein Höhepunkt dieses Schützentreffens war 2017 eine Schifffahrt auf dem Rhein bei der Veranstaltung „Rhein in Flammen“. Frau Steinkohl setzt sich unermüdlich und in herausragender Weise für das bayerische Schützenwesen, insbesondere für die Jugend- und Damenarbeit ein.

Bayerischer Landes-Sportverband e. V. (BLSV)

OBERBAYERN

Gundi Ascherl

Gundi Ascherl kann auf ein 50-jähriges Engagement im Sport zurückblicken. Seit 1969, also nunmehr seit über 40 Jahren, war sie (mit kurzen Unterbrechungen) bis 2012 Trainerin für Step Aerobic beim TSV Tutzing 1893 e. V. und von 2000 bis 2015 Schatzmeisterin. Seit 1998 leitet sie die Geschäftsstelle des Vereins und ist seit 2016 im Ältestenrat. Beim TSV Erling-Andechs e. V. ist sie seit 2001 Trainerin und natürlich - wie könnte es auch anders sein - für ihre große Leidenschaft Step Aerobic. Von 2000 bis 2008 engagierte sich Gundi Ascherl zudem im Fachausschuss Aerobic beim Bayerischen Turnverband. Ihre hervorragende Erfahrung im Sport bringt Gundi Ascherl seit 2012 auch im BLSV Sportkreis Starnberg als stellvertretende Vorsitzende, Frauenvertreterin und Bildungsreferentin ein. Hier setzt sie sich insbesondere für die Aus- und Weiterbildung - besonders der Frauen - im Sport ein, um in den Vereinen ein konstant hohes Niveau bei den Sportangeboten sicherzustellen. Sie beeindruckt durch ihre Kompetenz sowie ihren Weitblick und genießt großes Vertrauen bei den Vereinen sowie den Trainerinnen und Trainern. Sie steht als hilfsbereite Ansprechpartnerin rund um den Sport zuverlässig mit Rat und Tat zur Seite.

Rolf Beutler-Bath

Rolf Beutler-Bath, der ehemalige Vizepräsident des Bayerischen Reit- und Fahrverbandes e. V., feierte am 9. Mai 2020 seinen 80. Geburtstag. Der Jurist hat bis heute über die Grenzen Bayerns hinaus einen hervorragenden Namen als Dressurrichter. Bevor er zum Dressursport wechselte war er erfolgreich im Vielseitigkeitssattel. Seine Anwaltskanzlei ließ ihm keine Zeit für diese zeitaufwendige Sparte. Er sattelte um und das nicht minder erfolgreich. Seine Richterkarriere verfolgte er genauso beharrlich wie seine reiterliche Laufbahn. Ab 1982 stand er auf der internationalen FEI-Richterliste Dressur, ab 1990 reiste er für die FEI World Dressage Challenge um die ganze Welt, immer mit dem Bestreben sein Wissen weiterzugeben. Im Jahr 2000 wurde Rolf Beutler-Bath mit dem Deutschen Reiterkreuz in Silber geehrt.

Ingrid Golanski

Seit 1981 ist Ingrid Golanski sportartübergreifend beim TSV Grafing v. 1864 e. V. ehrenamtlich tätig, zunächst bis 1983 als Kneippwartin und von 1983 bis 1993 als 3. Vorsitzende und Schatzmeisterin des Vereins. Von 1995 bis 2007 war Ingrid Golanski stellvertretende Kreisvorsitzende des BSLV Sportkreises Ebersberg und seit 2007 ist sie Kreisvorsitzende des Sportkreises. Zusätzlich ist Frau Golanski auch in der kommunalen Kreisjugendleitung engagiert und zeigt hier besonderen Einsatz für „Ihre“ Sportvereine im Landkreis Ebersberg.

Eberhard Greif

Eberhard Greif ist bereits seit 1978 ehrenamtlich tätig. Er hat sich große Verdienste im Bayerischen Volleyball-Verband e. V. (BVV) erworben. Ihm ist es unter anderem zu verdanken, dass sich die Mitgliederentwicklung des BVV seit Gründung, insbesondere wegen des Aus- und Aufbaus der Jugendarbeit, stetig gesteigert hat. Infolge dessen wurde auch die Stellung des BVV im Deutschen Volleyball-Verband gestärkt. Die von ihm geschaffenen Strukturen im BVV bestehen bis heute. Eberhard Greif war von 1975 bis 1977 und von 1978 bis 1986 Bezirksvorsitzender Oberbayern. Von 1978 bis 1982 bekleidete er den Posten des Vizepräsidenten und von 1983 bis 2008 die des Präsidenten des BVV. Von 1983 bis 1986 nahm er als Präsident auch den Bezirksvorsitz in Personalunion wahr. Seiner Mitwirkung bei der Begründung neuer Strukturen beim Beachvolleyball ist es zu verdanken, dass sich diese Trendsportart zunehmender Beliebtheit erfreut. Er ist ein geschätzter Ansprechpartner bei der Durchführung div. Deutscher Meisterschaften und Großveranstaltungen. Hervorzuheben ist seine Leistung beim Aufbau und Betrieb der größten Beachanlage Bayerns (Beach Arena). Nicht zuletzt darf auch auf seine Erfolge und Teilnahmen an div. Meisterschaften und Veranstaltungen hingewiesen werden, wie z. B.: Weltliga 2003 und 1993, Olympiaqualifikation 1996, Spring Cup 1980, Junioren EM 1975 und 1982, Junioren WM Qualifikation 1995 und EM Qualifikation 1979.

Klaus Kellner

Seit über 40 Jahren ist Klaus Kellner seinem Verein TSV Dorfen 1869 e. V. sehr verbunden. Er hat als Kind selbst geturnt und gibt seitdem mit großer Leidenschaft als Trainer Turnstunden. Heute noch macht er das Bubenturnen, früher gab er Unterricht im Turnen und Geräteturnen. Nachdem ihm das Turnen sehr am Herzen liegt, engagiert sich Klaus Kellner seit 1996 für den Bayerischen Turnverband, Turnbezirk Oberbayern. Von 1996 bis 2010 hatte er das Amt als Bezirksjugendwart inne. Seit 2010 ist er Bezirksvorsitzender - ein Amt für das er lebt und brennt. Er ist die „Triebfeder“ des Turnsports in Oberbayern und setzt sich mit seiner langjährigen Erfahrung gewinnbringend ein. Aus- und Fortbildungen, aber auch der Wettkampfbereich sind ihm sehr wichtig. Mit großem persönlichem Zeiteinsatz ist er ehrenamtlich immer vor Ort. Mit vielen Turnerrinnen und Turnern sowie Funktionären verbindet ihn deshalb ein freundschaftliches Verhältnis, was mit seiner herzlichen sowie unkonventionellen Art zu tun hat. Klaus Kellner ist immer ein sehr hilfsbereiter Mensch auf den man sich 100prozentig verlassen kann. Und besonders der Spaß ist ihm wichtig: Klaus Kellner ohne Gaudi gibt es nicht!

Josef Köck

Josef Köck hat sich in besonderem Maße mit seinem Engagement um den TSV Unterhaching 1910 e. V. verdient gemacht. Ehrenamtlich tätig war er dort ab 2008 als ehrenamtlicher Manager einer Bundesligamannschaft. Er hat das Marketing und Management der aufstrebenden Volleyballabteilung in die Hand genommen und so erheblich zum Erfolg der Volleyballmannschaft beigetragen. Die Mannschaft „Generali Haching“ sorgte für sportliche Furore: wurde vier Mal DVV-Pokalsieger sowie drei Mal deutscher Vizemeister und konnte sich zwei Mal unter den Top 12 in der Champions League platzieren. Für die gesamte Region ist diese Erfolgsgeschichte von besonderer Bedeutung. Josef Köck übte diesen ehrenamtlichen Job immer mit viel Seriosität und Leidenschaft aus.

Anneliese Matthes

Anneliese Matthes war nicht nur 30 Jahre Übungsleiterin beim SV Mittelstetten e. V., sondern dort auch 17 Jahre Vereinsvorsitzende. Sie hat eine Vorreiterrolle eingenommen und dies wurde 2012 durch die Ernennung zum Ehrenmitglied gewürdigt. Während ihrer aktiven Vorstandszeit beim SV Mittelstetten e. V. hat sie sich sehr für die Belange der Jugendlichen eingesetzt. Auf ihre Initiative geht eine jährliche Jugendbildungsmaßnahme für die Vereinsjugendlichen in Inzell zurück. Besonders hervorzuheben ist ihr soziales Engagement. Sie setzte hervorragend einen DOSB-Slogan um und holte tatsächlich die „Kinder von der Straße“, indem sie ihnen eine offene Sportstunde anbot. Für die ganze Familie veranstaltete sie Inliner- und Radltouren. Auch heute noch steht sie wöchentlich für den TSG Maisach e. V. in der Turnhalle und bietet ein Ganzkörpertraining 50+ sowie Rücken-fit mit Kleingeräten an. Da ihr der Bereich „Sport der Älteren“ sehr wichtig ist, ist sie mit viel Engagement sowohl im Landkreis Fürstfeldbruck als auch im Sportbezirk Oberbayern für die „neue“ ältere Generation aktiv. Hier leitet sie Fortbildungen für Sportvereine, damit diese neue attraktive Bewegungs- und Sportangebote anbieten können. Vor allem ist Anneliese Matthes eine sehr wertvolle und kompetente Ansprechpartnerin.

Elisabeth Rasp

Seit 1973 setzt sich Elisabeth Rasp zuverlässig und stets engagiert für ihre Leidenschaft Ski alpin und Snowboard für den SC Schellenberg e. V. ein und hilft seitdem – auch vereinsübergreifend – bei der Organisation und Durchführung verschiedener Ski- und Snowboardrennen, z. B. DSV-Schüler-Rennen, FIS-Rennen, Europacup. Zudem war sie von 1973 bis 2012 Schriftführerin des SC Schellenberg e. V. und ist dort seit 2012 2. Vorsitzende. Seit 2000 ist sie internationale technische Delegierte des FIS Ski alpin. Den Skiverband Chiemgau unterstützte sie 2000 bis 2010 beim Aufbau und der Betreuung der Homepage und seit 2002 bildet sie dort die Kampfrichter Zeitnahme/EDV aus. Elisabeth Rasp ist immer offen für Neues, sehr vielseitig und bringt viel eigene Motivation mit, die sie auch herausragend auf andere übertragen kann. Sie ist immer „gud drauf“, sehr humorvoll und wird von allen aufgrund ihres tollen Wesens nicht nur respektiert, sondern sehr geschätzt. Elisabeth Rasp bringt sich stets persönlich ein und hat bei Problemen immer gute Lösungsideen. Fast 50 Jahre Ehrenamt mit viel persönlicher Belastung durch verschiedene Sportehrenämter ist aller Ehren wert!

Barbara Rauscher

Durch ihr beispielloses ehrenamtliches Engagement hat sich Barbara Rauscher seit über vier Jahrzehnten für die Förderung des Synchronschwimmens eingesetzt. Seit der Gründung der „Donaunixen“ 1973 ist sie Abteilungsleiterin und Trainerin der Synchronschwimmabteilung des TSV 1862 Neuburg e. V.. Als Wertungsrichterin der FINA(Internationaler Schwimmverband) ist sie seit 1987 im Einsatz und von 1989 bis 1992 zusätzlich auch als Co-Trainerin der DSV-Jugendnationalmannschaft tätig. Barbara Rauscher engagierte sich seit 1992 auch als Fachwartin Synchronschwimmen beim Bayer. Schwimmverband (BSV) und ist in dieser Funktion Mitglied des Fachausschusses Synchronschwimmen beim Deutschen Schwimmverband. Die vorbildliche Talentförderung ist ihr besonderer Verdienst!

Werner Ross

Werner Ross kann auf ein langjähriges Engagement im Sport und insbesondere beim FC Ingolstadt 04 e. V. zurückblicken. Im Zeitraum 1972 bis 2001 war er beim DFB zehn Jahre Schiedsrichter und 19 Jahre Beobachter (d. h. Prüfung der Schiedsrichtereignung). Von 1991 bis 2007 engagierte er sich als Kreisvorsitzender des Sportkreises Ingolstadt. Er wechselte 2007 bis 2012 dann auf die Stellvertreterposition im Kreis und war von 2007 bis 2018 Mitglied des BLSV Aufsichtsrats. Als Gründungsmitglied des FC Ingolstadt 04 e. V. leitete er den Verein als Präsident von 2006 bis 2010. Der Sport ist für ihn ein Lebensinhalt, auch weil er gerne mit anderen Menschen zusammenarbeitet. Seine offene Art war immer eine Inspiration für seine Sportvereine, und er versteht es auf Augenhöhe zu diskutieren und zielstrebig zu agieren. Viele Veranstaltungen und Projekte wurden von ihm ins Leben gerufen. Werner Ross ist aber auch ein Mann der Tat: Beim Hochwasser vor einigen Jahren hat er die betroffenen Sportvereine bei den Aufräumarbeiten tatkräftig unterstützt.

Erika Speth

Frau Erika Speth war lange Jahre in Ihrer Funktion als 2. Vorsitzende der Reitakademie München e. V. ehrenamtlich tätig. Engagiert und kompetent übernimmt Erika Speth bei allen Turnieren organisatorische Aufgaben und trägt damit wesentlich zum Erfolg bei. Und das Bemühen, Sponsoren zu akquirieren und zu pflegen ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Ihre über Jahre gewachsenen Freundschaften und Kontakte zu den Sponsoren und den Offiziellen sind hier mehr als hilfreich. Die Organisation und Durchführung einer Reitsportveranstaltung braucht viele helfende Hände. Mitarbeiter für zahlreiche Aufgaben müssen gefunden, eingeteilt und motiviert werden. Für all das ist Erika Speth's solide aufgebautes Netzwerk ein Garant für den Erfolg der Veranstaltung.

Hans Streibl

Hans Streibl war seit der frühen Gründungszeit beim ESC Dorfen e. V. aktiv. Er führte die Eisstockabteilung als Abteilungsleiter insgesamt 41 Jahre und übernahm von 1992 bis 1996 das Amt als Präsident des Gesamtvereins. Darüberhinaus war er lange Jahre Kreisobmann des Eisstockkreises. Mit den Helfern der Abteilung Eisstock und seinen hervorragenden technischen Fähigkeiten bauten sie in ihren ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden die Bande der Eisstockbahn nach eigener Konstruktion. Diese wird noch immer genutzt. In seiner Zeit als Abteilungsleiter waren sechs Mannschaften gemeldet. Die höchste Liga war die Bayernliga, in der gespielt wurde. Sämtliche zur Ausübung des Eisstocksports nötigen Vorrichtungen im Stadion wurden von Hans Streibl entworfen und mitgebaut.

Dieter Wüst

Dieter Wüst engagiert sich seit 1970 für den SV Gendorf Burgkirchen e. V. und hat dort sechs Jahre als Sportwart sowie 24 Jahre als stellvertretender Vorsitzender Referat Sport in der Vorstandschaft mitgewirkt. Seit 1984 hat er beim Bayerischen Eissport-Verband Fachsparte Eisstocksport Berufungsgericht den Vorsitz inne. Zudem ist Dieter Wüst seit 1991 Vorsitzender des BLSV-Kreises Altötting. Hier genießt er den vollen Respekt und die Anerkennung seiner Vorstandsmitglieder. Er ist sehr korrekt und hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen seiner Vereine sowie seiner Sportlerinnen und Sportler. Als ein sehr sportbegeisterter Mensch hat Dieter Wüst immer seine Vereine im Blick. Besonders liegt ihm die Jugend am Herzen. Er unterstützt hervorragend „seine“ Sportvereine und ist ein Befürworter der neuen Medien. Bei den halbjährlichen Zusammenkünften mit den Vereinsvorsitzenden sucht er stets den Kontakt und bringt immer die neuesten sowie wichtigsten Themen des BLSV – auch mit entsprechenden Referenten – vor Ort. Dieter Wüst ist jedenfalls im Sportkreis Altötting nicht mehr wegzudenken, denn er setzt sich mit einem außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagement für den Sport im Verein ein.

NIEDERBAYERN

Reinhold Baier

Von 1990 bis 1993 war Reinhold Baier Stellvertreter im BLSV Kreisvorstand Deggendorf. Dem ausdrücklichen Wunsch des damaligen BLSV Kreisvorsitzenden Karl Weinberger folgend übernahm Reinhold Baier den Kreisvorsitz. Am 11. 11.1995 wurde Reinhold Baier erstmals von den Vereinsvertretern des Landkreises Deggendorf zum Kreisvorsitzenden gewählt und bei den Kreistagen 1999 und 2003 im Amt bestätigt. Reinhold Baier hat von 1990 bis 2007 den BLSV Kreis 2 Deggendorf aufgebaut und diesen bei Sportvereinen, den verschiedenen Ämtern und Organisationen und nicht zuletzt bei Politikern hervorragend vertreten. Außerdem war Reinhold Baier von 2004 bis 2018 als BLSV Referent für Öffentlichkeitsarbeit im Bezirk Niederbayern ehrenamtlich tätig. Hierfür wurde ihm 2008 die Ehrenurkunde als Ehrenkreisvorsitzender des BLSV Kreis 2 Deggendorf überreicht. Mit all seiner Erfahrung steht er bis dato der Öffentlichkeitsarbeit mit Rat und Tat zur Seite. Sein Weitblick und das untrügliche Gespür für Vereinsarbeit kamen nicht von ungefähr. 40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeiten beim SV 1949 Schöllnach e. V. als Box-Abteilungsleiter; als Box Punkterichter; als Fußballschiedsrichter; als Schriftführer; als Kassier oder als langjähriger 1. Vorsitzender (über 16 Jahre) prägen den Sportsmann.

Klaus Drauschke

Klaus Drauschke kennt die Volleyball-Szene aus verschiedenen Perspektiven. Als Spieler war er für den TB München in der 2. Bundesliga und für den SV Lohof e. V. in der Regionalliga aktiv. Als Trainer führte er die Frauen des SV Lohof e. V. innerhalb von sechs Jahren bis in die 1. Bundesliga. Er gewann 1981 die Deutsche Vizemeisterschaft und den Europapokal. Danach wechselte Klaus Drauschke vom Trainerstuhl in das Amt des Abteilungsleiters beim SV Lohof, blieb jedoch der aktiven Seite im Bayerischen Volleyball-Verband als Bayernauswahltrainer der Mädchen und als Ausbilder von Lehrern und Trainern erhalten. Als Prüfer war er auf BVV-Ebene und DVV-Ebene tätig. Der Beruf als Lehrer führte Klaus Drauschke nach einigen Jahren am Gymnasium in Unterschleißheim ins Kultusministerium und danach als Schulleiter nach Cham. Der ASV Cham e. V. 1863 in der Oberpfalz wurde für 19 Jahre seine neue sportliche Heimat mit vielen Erfolgen. 2010 wurde er zum Präsidenten des Bayerischen Volleyball-Verbandes gewählt und sein Bestreben war es, das Amt im Dialog und kooperativ auszuüben. „Wege entstehen, indem man sie gemeinsam geht“, betonte Klaus Drauschke. „Man muss ins Gelingen verliebt sein, nicht ins Scheitern.“ Er kümmert sich unermüdlich und sehr engagiert um den Sport im Allgemeinen mit stets sehr guten Ideen und Lösungsansätzen.

Manfred Katzbichler

Seit 1965 ist Manfred Katzbichler Mitglied beim Ruderclub Vilshofen 1913 e. V. . Von 1982 bis März 2019 war er erst als Ruderwart und dann als Trainer im Verein tätig. Manfred Katzbichler hält dem Ruderclub Vilshofen 1913 e. V. seit über 50 Jahren die Treue und errang als aktiver Ruderer 22 Regattasiege im Vierer und Achter. Im März 2019 gab er seinen Trainerposten endgültig an einen jungen Nachfolger ab. Erstaunliche 900 Siege darunter der 500. und der 1.000. Vereinsieg, gehen auf seine Arbeit als Trainer zurück. Dazu zählen die erste errungene Deutsche Meisterschaft des Vereins und die erste Teilnahme an einer Weltmeisterschaft sowie der erste Weltmeistertitel im Para-Mixed-Vierer durch Susanne Lackner. Der Olympiasieger und Weltmeister im Deutschlandachter, Andreas Kuffner, genoss eine hervorragende Ruderausbildung bei ihm. Der deutsche Ruderverband hat Manfred Katzbichler für seine hervorragende Nachwuchsarbeit geehrt. Dabei „erlebte“ er während seiner Tätigkeit als Trainer fünf Vereinsvorstände und ist bereits Ehrenmitglied des Ruderclubs Vilshofen 1913 e. V., der seinem langjährigen ehrenamtlichen Trainer viel zu verdanken hat.

Anton Kiebler

Anton Kiebler's über 50-jährige Mitgliedschaft beim TV Dingolfing e. V. begann bereits 1959. Ursprünglich wollte „Toni“ Fußballer werden, das haben ihm seine Eltern aber wegen der Verletzungsgefahr verboten. Also spielte er Handball, Faustball, wurde erfolgreicher Leichtathlet (Niederbayer. Jugendmeister über 200 m) und kam später zum Volleyball. 1976 übernahm er den Abteilungsleiterposten Volleyball beim TV Dingolfing e. V., bevor er 1994 zum 1. Vorstand des Vereins gewählt wurde. Bereits 1990 wurde er zum Vizepräsidenten des Bayer. Volleyballverbandes ernannt. Diese Funktion hatte Anton Kiebler bis 2008 inne. Im gleichen Jahr ernannte man ihn zum Ehrenmitglied des Bayer. Volleyballverbandes. Im Jahr 2016 wurde er Bezirksvorsitzender Niederbayern des Bayer. Volleyballverbandes. Er ist noch heute Organisator mehrerer Großveranstaltungen, wie z. B. des jährlichen Dingolfinger Halbmarathons mit mehr als 1.000 Teilnehmer. Unter seiner „Regie“ stieg die erste Volleyball Damen-Mannschaft des TV Dingolfing e. V. bis in die 1. Bundesliga auf.

SCHWABEN

Johann Fischer

Johann Fischer hat vor 48 Jahren seine ehrenamtliche Tätigkeit im Bayerischen Tischtennis-Verband begonnen und Aufgaben zunächst als Spielgruppenleiter, ab 1972 als Kreisjugendwart und ab 1974 als stellvertretender Kreisvorsitzender wahrgenommen. In der Anfangszeit lag ihm die Jugendarbeit sehr am Herzen und ab dem Jahr 2000 wurde er von den Vereinsdelegierten zum Bezirksvorsitzenden in Schwaben gewählt. Dieses Amt übte er bis zur Auflösung des Bezirks 18 Jahre lang aus. Er hat maßgeblich an der Ausarbeitung der neuen Struktur des BTTV mitgewirkt. Nach der Neueinteilung der Bezirke stellte er sich erneut für ein Ehrenamt zur Verfügung und wurde 2018 zum Bezirksvorsitzender von Schwaben-Süd gewählt. Johann Fischer ist außerdem als Schiedsrichter aktiv und Mitglied im BTTV-Förderverein „Freundeskreis Tischtennis“. Für keine Aufgabe im Ehrenamt ist er sich zu schade. Johann Fischer ist stets hilfsbereit, gibt Ratschläge an Neueinsteiger und unter seiner Federführung gehen Veranstaltungen und Turniere dank guter Vorbereitung reibungslos über die Bühne.

Brigitte Laske

Durch ihren Vater ist Brigitte Laske praktisch in den Verein hineingeboren und im Verein und seinen Sportanlagen aufgewachsen. So ist es kein Wunder, dass sie sich bereits als 14-jährige für den Verein engagierte und die Leitung des Kinderturnens im TSV Aichach 1868 e. V. übernahm. Mit 20 Jahren gehörte sie bereits dem Turnrat des Vereins an und mit 26 Jahren leitete sie das Frauenturnen, wie es damals hieß. Mit 24 Jahren begann sie mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit in den Sportverbänden, nämlich als Landes-Pressewartin und Mitglied im Präsidium des Bayer. Turnverbandes. Sie hatte auch die Redaktionsleitung für die Verbandszeitung inne. Mit 31 Jahren begann ihr Engagement beim Bayerischen Landes-Sportverband als Frauenreferentin im Sportkreis Aichach-Friedberg. Seit 1991 ist sie die Vorsitzende dieses Kreises. Ihr Wissen und das hohe Ansehen, das Brigitte Laske genießt, brachten es mit sich, dass sie auch in anderen Gremien, wie dem Sportbeirat des Landkreises Aichach-Friedberg 1991 und dem Sportbeirat der Stadt Friedberg 2008 tätig wurde. Die Faschingsgesellschaft „Paartalia“ Aichach 1973 e. V. wurde 1973 gegründet, aber erst als Brigitte Laske das Einstudieren der Tänze übernahm (bis 1990) kam die Faschingsgesellschaft groß heraus. Ihr herausragendes Engagement im Sport und auch in der Stadt Aichach und dem Landkreis Aichach-Friedberg hat viele Dinge möglich gemacht.

Fotografien

Die Fotos der Veranstaltung sind am 12.09.2020 ab 22 Uhr
abrufbar unter:

<https://q.bayern.de/ehrenamtrieb2020>

Das Passwort lautet: Bayern.2020

Der Link ist gültig bis 31.12.2020; danach erlischt der Zugriff.

Um Weitergabe der Fotos an die örtliche Presse wird gebeten!

Zur Erstellung einer Veranstaltungsdokumentation bitten wir Sie um

Zusendung der Veröffentlichungen in Ihrer Tagespresse an:

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Sachgebiet H3

Frau Marlene Werner

Odeonsplatz 3

80539 München.

Vielen Dank!

Wir wünschen all unseren Gästen einen angenehmen Aufenthalt in den Anlagen der Reitakademie München e. V. in Riem und schöne Stunden bei der Festveranstaltung!

Veranstalter:

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration
Sachgebiet H3
www.stmi.bayern.de

Für die freundliche Zusammenarbeit gilt ein herzlicher Dank
der Reitakademie München e. V. und dem hilfsbereiten Organisationsteam!